



Pressemitteilung: 9. Dezember 2021

## **„Zeitgemäße Baukultur ist Umbaukultur“ Vielversprechende Ansätze der neuen Bundesregierung für ein nachhaltiges Planen und Bauen**

Klara Geywitz ist gestern als neue Bundesministerin für Bauen und Wohnen im Kabinett von Bundeskanzler Olaf Scholz vereidigt worden. Der Titel der von der Ampel-Koalition vereinbarten Arbeitsgrundlage „Mehr Fortschritt wagen“ beschreibt die Hoffnungen, die auch die Bayerische Architektenkammer mit dem Neustart verbindet.

„Die Schaffung eines eigenständigen Ministeriums für Bauen und Wohnen ist ein erster Schritt auf diesem Weg. Nur so kann der von der neuen Bundesregierung angestrebte Aufbruch in der Bau-, Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik zu konkreten Erfolgen führen“, kommentiert Prof. AA Dipl. Lydia Haack, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer, diese Entscheidung. „Das ehrgeizige Ziel, 400.000 Wohnungen jährlich zu bauen, die geplante Einführung eines Bau-, Wohnkosten- und Klimachecks sowie Normen und Standards beim Bauen im Sinne der Kosten und nicht der Qualität zu reduzieren, sind Vorhaben, von denen die Gesellschaft in ihrer ganzen Breite profitiert.“

Haack betont auch die Notwendigkeit, den Umgang mit dem Baubestand neu zu denken: „Zeitgemäße Baukultur ist Umbaukultur. Im Interesse eines nachhaltigen Klimaschutzes müssen wir die anstehenden Bauaufgaben vorrangig mit dem Gebäudebestand lösen. Und wo das nicht möglich ist, muss eine Kreislaufwirtschaft standardmäßig etabliert werden, um freiwerdende Materialien für Neubauten nutzbar zu machen.“

Positive Ansätze sieht die Bayerische Architektenkammer darüber hinaus bei der Digitalisierung im Baubereich, bei der Städtebauförderung und bei der Eindämmung des Flächenverbrauchs. Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen stehen bereit, um diese Pläne mit ihrer Expertise zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund begrüßt die Kammer besonders die Absicht der neuen Bundesregierung, die längst überfällige Reform der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) anzugehen und die Leistungsbilder der aktuellen Komplexität der Planungsprozesse anzupassen. „Denn nur eine qualitätvolle Planung sichert ein qualitätvolles Ergebnis“, so Kammerpräsidentin Haack.

Die Bayerische Architektenkammer vertritt kraft gesetzlichen Auftrags die berufspolitischen Interessen von mehr als 25.000 Architektinnen und Architekten, Innenarchitektinnen und Innenarchitekten, Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten sowie Stadtplanerinnen und Stadtplanern. Dazu gehört die Sicherung der Leistungsqualität des Berufsstandes ebenso wie die Förderung der Baukultur und auch des notwendigen Verbraucherschutzes.

**Pressekontakt:** Alexandra Seemüller, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Bayerische Architektenkammer, Tel: 089-139880-39, E-Mail: [seemueller@byak.de](mailto:seemueller@byak.de)